

  
  
**PRAXISTAGE  
FÜR MITTELSTÄNDISCHE  
UNTERNEHMEN**

  
Lieferketten verantwortlich gestalten  
Über Nachhaltigkeit berichten

28. November 2018, Daimler AG, Stuttgart

Veranstaltungspartner

---

Workshop D

**Offenlegung nicht-finanzieller Informationen und Berichterstattung  
über soziale und ökologische Auswirkungen entlang der Lieferkette**

**Armin Hipper**  
elobau GmbH & Co. KG

**Dr. Nicole Diehlmann**  
Bechtle AG

**Reinhold Repple**  
EnBW Energie  
Baden-Württemberg AG



CSR Praxistag, 28.11. 2018, Stuttgart

## Die Gemeinwohl-Bilanz als Erfolgsmessung für Nachhaltiges Wirtschaften

Armin Hipper, Nachhaltigkeitsmanager elobau

## Bedienelemente



## Maschinensicherheit



## Sensorik



## Füllstandsmessung



elobau ist in vier Sparten aktiv

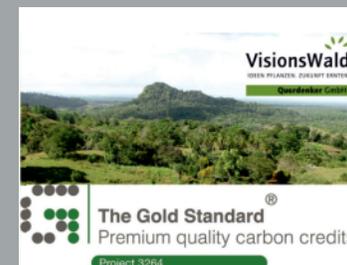
elobau   
sensor technology



## Zahlen und Fakten

- Unternehmenssitz in Leutkirch im Allgäu
- 3 Produktionswerke, 10 Vertriebsgesellschaften
- Gründung 1972 durch Fritz Hetzer
- Geschäftsleitung: Michael Hetzer, Dr. Thilo Ittner
- ca. 900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit
- in 38 Ländern vertreten
- 98 Millionen EUR Umsatz (2017)
- Unternehmen und Produkte seit 2010 klimaneutral





## Unser Commitment

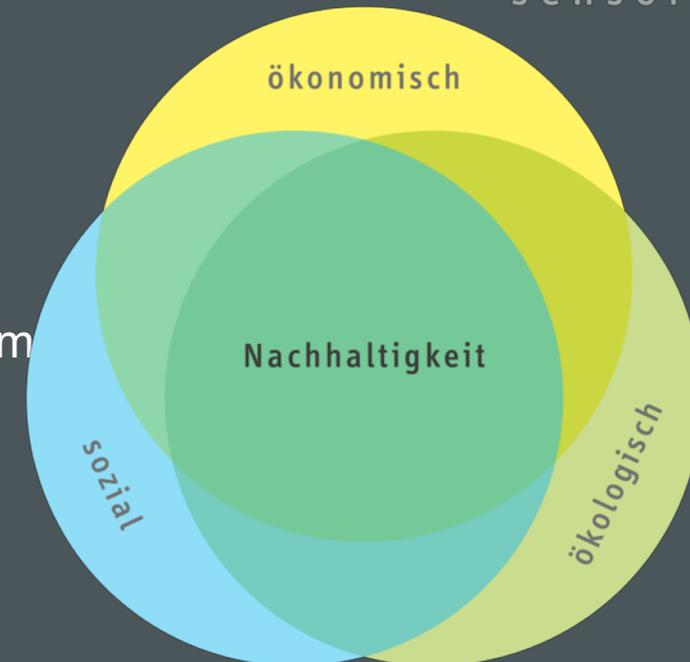
Maxime Mensch im Mittelpunkt

Hoher Gestaltungsspielraum und Verantwortung

Werte-Kontinuität und langfristige Strategien (Stiftungsunternehmen)

Produkte „Made in Germany“

Klimaneutral seit 2010



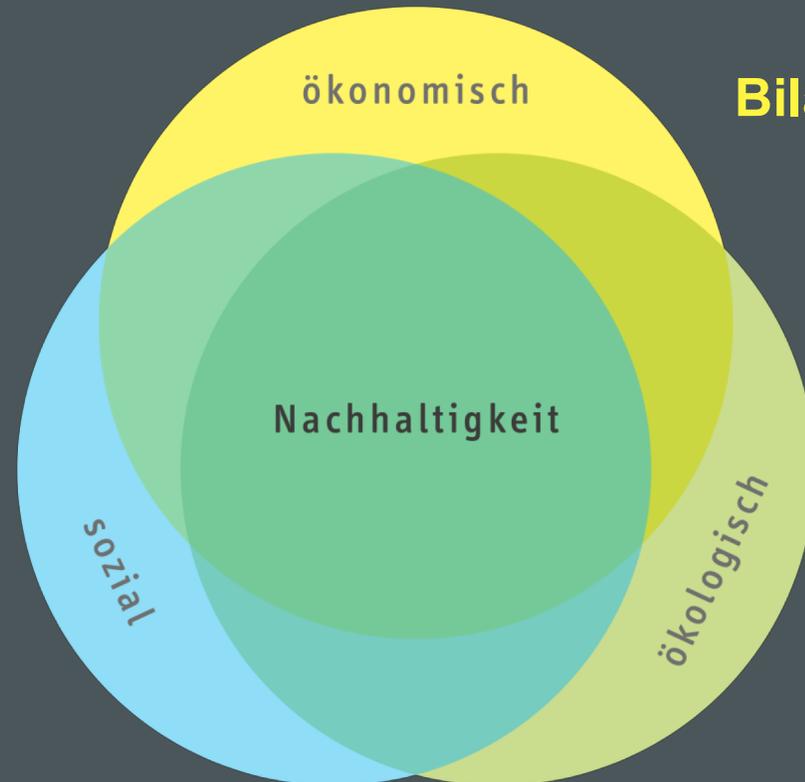


## Beispiele für ergriffene Maßnahmen Ökologie



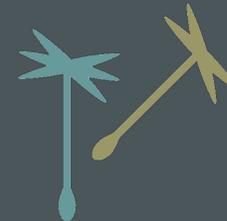
- Bezug von 100% Ökostrom seit 2010
- Erneuerbare Energien: 4 Aufdach PV-Anlagen, 2 Freifeld-PV-Anlagen, 2 Mikrogasturbinen über **insges. 3,4 MWp**
- Energiespeicher und Geothermie
- 3 EnergiePlus Gebäude, 2 davon aus Holz

Kernfrage: Wie messen wir grundsätzlich „Unternehmenserfolg“?



**Bilanz nach HGB**

**GWÖ-Bilanz als öko-  
soziale Leistungsbilanz**





# Zweistufiger GWÖ-Bilanzierungsprozess

1. **Berichterstellung und Selbst-Einschätzung** zu festgelegten Indikatoren  
Skala von 0-10 Punkten

Bewertungsstufe	Skalenbereich
Basislinie	0 Punkte
Erste Schritte	1 Punkte
Fortgeschritten	2 – 3 Punkte
Erfahren	4 – 6 Punkte
Vorbildlich	7 – 10 Punkte

2. **Fremd-Einschätzung** durch Auditoren der GWÖ mit finalem Testat

# Bsp. Mobilität am Arbeitsplatz (Indikator C3.3)

Aspekt	Basislinie 0 Punkte	Erste Schritte 1 Punkt	Fortgeschritten 2-3 Punkte	Erfahren 4-6 Punkte	Vorbildlich 7-10 Punkte
Mobilität zum Arbeitsplatz  Gewichtung: <b>hoch</b>	Das Unternehmen setzt keine unökologischen Anreize zur Überbrückung von Anreisedistanzen	Erste Ansätze einer nachhaltigen Mobilitätspolitik (z.B.: finanzielle Anreizsysteme für die Benutzung ÖPNV; festgeschriebene Dienstwagenpolitik: <130 g CO <sup>2</sup> /km, Trainings für treibstoffsparendes Fahren)	Konsequente nachhaltige Mobilitätspolitik (....)	Durch betriebsinterne Anreizpolitik benutzt die Mehrheit der MitarbeiterInnen ÖPNV/Bus/Zug/Rad /Car Sharing, Teleworking optional	Durch betriebsinterne Anreizpolitik nutzen nahezu alle Mitarbeitenden öffentliche Verkehrsmittel, das Rad, Carsharing oder optional Teleworking

WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
<b>A: LIEFERANT*INNEN</b>	<b>A1</b> Menschenwürde in der Zulieferkette 40 %	<b>A2</b> Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette 60 %	<b>A3</b> Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette 60 %	<b>A4</b> Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette 50 %
<b>B: EIGENTÜMER*INNEN &amp; FINANZ-PARTNER*INNEN</b>	<b>B1</b> Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln 90 %	<b>B2</b> Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln 100%	<b>B3</b> Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung 80 %	<b>B4</b> Eigentum und Mitentscheidung 60 %
<b>C: MITARBEITENDE</b>	<b>C1</b> Menschenwürde am Arbeitsplatz 50 %	<b>C2</b> Ausgestaltung der Arbeitsverträge 40 %	<b>C3</b> Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden 40 %	<b>C4</b> Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz 40 %
<b>D: KUND*INNEN &amp; MITUNTERNEHMEN</b>	<b>D1</b> Ethische Kund*innenbeziehungen 60 %	<b>D2</b> Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen 40 %	<b>D3</b> Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen 60 %	<b>D4</b> Kund*innenmitwirkung und Produktransparenz 40 %
<b>E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD</b>	<b>E1</b> Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen 60 %	<b>E2</b> Beitrag zum Gemeinwesen 80 %	<b>E3</b> Reduktion ökologischer Auswirkungen	<b>E4</b> Transparenz und gesellschaftliche

**Skala von -3600 bis +1000 Punkte**

# Ökologie: Klimabilanz elobau 2016/2017

Gemäß Greenhouse Gas Protocol (GHG) / Vergleiche GWÖ-Bilanz E3

Scope	Bezeichnung	kg CO <sub>2</sub> e 2016	kg CO <sub>2</sub> e 2017	Trend
1	<b>Summe direkte Emissionen</b>	<b>204.206</b>	<b>191.553</b>	<b>-7,6 %</b>
2	<b>Summe indirekte Energie-Emissionen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
3	Summe andere indirekte Emissionen	6.370.503	7.448.052	+16.9 %
3.1	davon Zukaufteile/Dienstleistungen	5.343.814	6.432.449	+20,4 %
3.3	davon brennstoff- u. energiebezogene Emissionen	165.444	179.177	+8,3 %
3.6	davon Flugreisen	225.209	120.969	-26,7 %
3.7	davon Pendelmobilität	682.385	667.2266	-2,2 %
	<b>Gesamtsumme</b>	<b>6.577.753</b>	<b>7.639.605</b>	<b>+16,1%</b>



# Tool zur Erfassung der Pendel-Emissionen

## Kommen

(F2) Ausweis:   
*Herr Scheerer, Robin (PNR: 010583)*

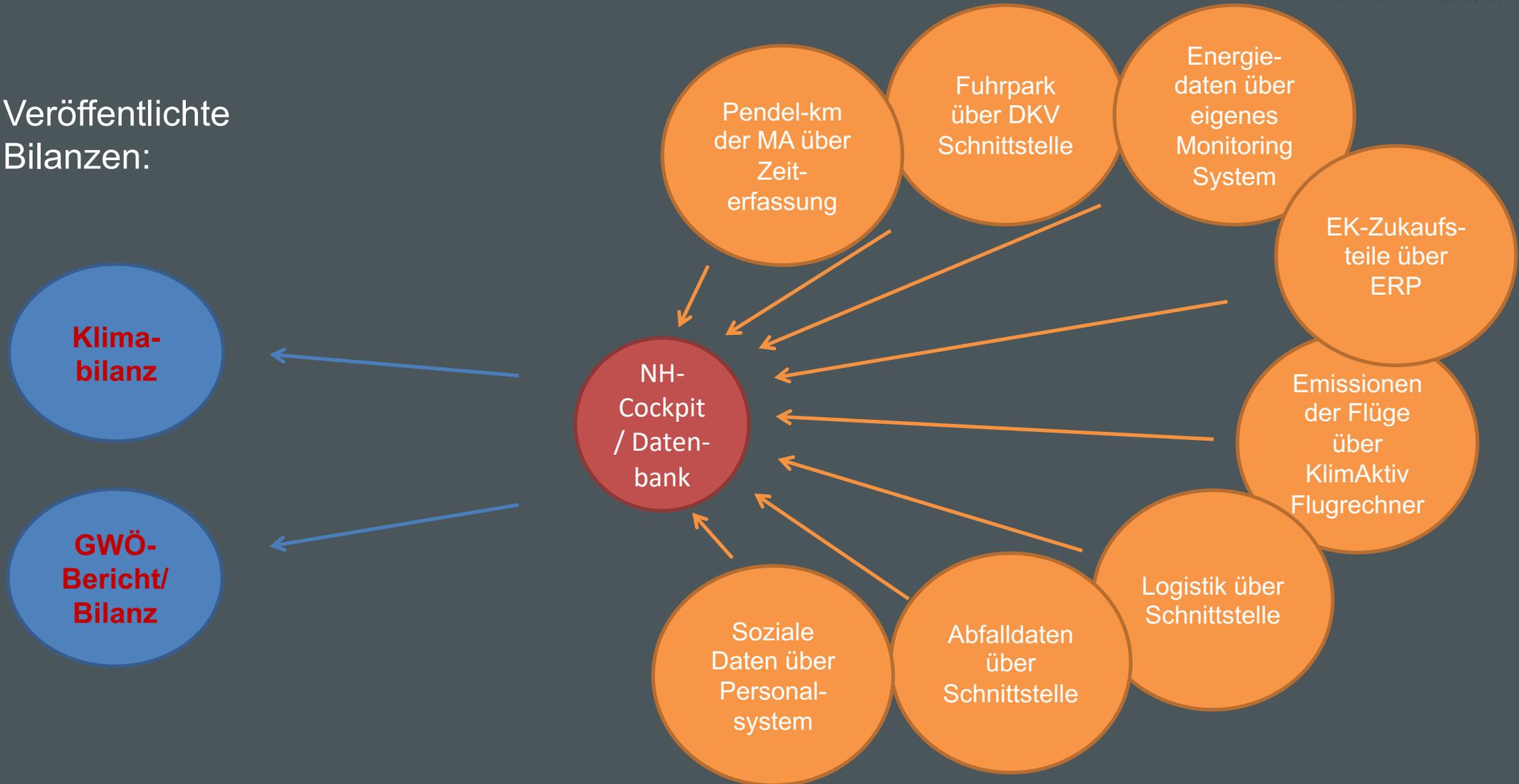
Zur Arbeit gekommen mit:

PKW mit Verbrenner	PKW elektrisch	Mitgefahren/Beifahrer
Motorrad oder ähnlich	Per Pedelec/E-Bike	ÖPNV
Zu Fuß/per Fahrrad	Keine Angabe	

Abbrechen (F11) Senden (F12)

# Reporting-Infrastruktur Nachhaltigkeit

Veröffentlichte  
Bilanzen:





## Fazit und Ausblick

- „Wirtschaft dient dem Gemeinwohl“ - die GWÖ-Bilanz macht unsere öko-soziale Performance mess- und vergleichbar
- Im Berichtswesen setzen wir auf automatisierte Grundlagen, die wir auch teilen / weiterentwickeln wollen.



Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit

Armin Hipper  
Email: [a.hipper@elobau.de](mailto:a.hipper@elobau.de)

# Zertifikat

für kompensierte Treibhausgasemissionen

Die Firma

**elobau GmbH & Co. KG**

kompensiert nicht vermeidbare Treibhausgasemissionen des Unternehmens (scope 1, 2 und 3) durch die Finanzierung von Gold Standard Klimaschutzprojekten.

Für das Geschäftsjahr 2017 hat die elobau GmbH & Co. KG insgesamt 7.640 Tonnen CO<sub>2</sub>e über Aufforstungsprojekte in Costa Rica nachweislich ausgeglichen.

Klimaschutzprojekt	Standard	Projekttyp	Projekt-ID	Land	Anzahl GS VER	Jahrgang
BaumInvest Reforestation Project	Gold Standard LUF	A/R	GS 2913	Costa Rica	7.540	2017
VisionsWald - VisionForest	Gold Standard LUF	A/R	GS 3264	Costa Rica	100	2017
<b>Summe</b>					<b>7.640</b>	



Klimaneutralität: Kompensation derzeit nicht vermeidbarer Emissionen

**elobau**   
sensor technology

## Highlights aus den Bereichen



**Entwicklung:** Pilotprojekt zu biobasierten Kunststoffen



**Einkauf:** ökosoziale Lieferantenbewertung



**Personal:** regelmäßige MA-Befragungen, gemeinsam erarbeitetes Lohnmodell



**Nachhaltigkeit:** Grünstrom-Produktion > Stromverbrauch, Klimaneutralität



**Vertrieb:** klimaneutraler Versand, Studie Nachhaltigkeit bei Kunden & pot. Kunden



**Produkte:** ergonomisch, benutzerfreundlich, langlebig, basierend auf energieeffizienter Basistechnologie (Reed, Hall)